

Vorschau Pressemitteilung November 2007

Abschlussveranstaltung des Wissenschaftsjahres 2007, ABC der Töne und „Arts and Figures“: Der November im Jahr der Geisteswissenschaften

Berlin, 02.11.07. Das Wissenschaftsjahr 2007 feiert seinen offiziellen Abschluss: Am 27. November findet im Altarsaal des Pergamonmuseums die Abschlussveranstaltung des Jahres der Geisteswissenschaften statt. Vor einer beeindruckenden Kulisse zieht die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Dr. Annette Schavan, zusammen mit den Akteuren und Partnern des Jahres Bilanz und blickt auf die Zukunft der Geisteswissenschaften.

Darüber hinaus wird wieder in zahlreichen Veranstaltungen die Vielfalt der Geisteswissenschaften gezeigt: Die Ausstellung „ABC der Töne“ im Ethnologischen Museum in Berlin widmet sich der Sprache des Klangs. Das Symposium „Geisteswissenschaften und Qualitätsstandards“ an der Berliner Humboldt-Universität macht die Rolle von Qualität in den Geisteswissenschaften zum Thema. Die Konferenz „Arts and Figures“ in Wiesbaden thematisiert die Berufssituation und -perspektive von Geisteswissenschaftlern und betrachtet sie anhand neuer Zahlen.

Der November im Jahr der Geisteswissenschaften:

Den vollständigen Veranstaltungskalender und weitere Informationen finden Sie unter www.abc-der-menschheit.de.

Ab 2. November: Ausstellung „ABC der Töne“

Das „ABC der Töne“ schließt den Reigen der Aktivitäten der Staatlichen Museen zu Berlin zum Jahr der Geisteswissenschaften ab. Nach den Ausstellungen „Das abc der Bilder“ und „Sprache – Schrift - Bild“ erweitert das unter der Federführung der Abteilung Musikethnologie im Ethnologischen Museum entstandene Projekt den Spannungsbogen um den Aspekt des Klangs. Die Besucher können in globale Klangwelten eintauchen, deren kulturelle Ausprägungen und Kommunikationsformen in der Ausstellung und in Veranstaltungen präsentiert werden. Ein Kernstück der Ausstellung bildet das Phonogrammarchiv mit über 150.000 Tondokumenten traditioneller Musik sowie die Möglichkeit der praktischen Musikausübung mit dem Gamelan-Orchester. In Hörstationen sind Klänge aus aller Welt zu hören. Ein vielfältiges Rahmenprogramm erweitert das Spektrum.

Veranstaltungsort: Ethnologisches Museum, Museen Dahlem – Kunst und Kulturen der Welt, Lansstr. 8 / Arnimallee 25, 14195 Berlin, Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10-18 Uhr, Samstag, Sonntag 10-18 Uhr. Eintritt: 8 Euro (Bereichskarte Dahlem), ermäßigt 4 Euro.

Ansprechpartner:

Dr. Matthias Henkel, Leiter Presse, Kommunikation, Sponsoring, Staatliche Museen zu Berlin
 Generaldirektion, Stauffenbergstr. 41, 10785 Berlin, T. 030/266 26 04, Email:

m.henkel@smb.spk-berlin.de.

Siehe auch: www.smb.museum/em www.abc-der-menschheit.de.

4.-18. November: Ausstellung „Tur Abdin – Wurzeln der bedrohten aramäischen Kultur“

Die Wurzeln der aramäischen Sprache und Kultur stehen im Mittelpunkt der Foto- und Buchausstellung. Sie soll auf das aramäische Kulturerbe und auf die dreitausend Jahre alte aramäische Sprache aufmerksam machen, die zwar noch gesprochen wird, aber als lebendige Sprache zusehends verschwindet. Zu sehen sind 58 Fotografien, die Menschen, Landschaften, Kirchen und Klöster des aramäischen Kernlands Tur Abdin von heute zeigen sowie Bücher und Faksimiles von Handschriften in aramäischer Sprache. Die Ausstellung wird am 4.11. um 11.30 Uhr mit einer Matinee von der Abgeordneten des Berliner Abgeordnetenhauses, Monika Thamm, eröffnet. Einführende Vorträge halten Prof. Dr. Werner Arnold, Universität Heidelberg, über die Bemühungen um eine aramäische Standardsprache in Europa und Amill Gorgis über den Tur Abdin.

Veranstaltungsort: Ausstellungshalle Rathaus Schöneberg, John-F.-Kennedy-Platz, 10825 Berlin, Öffnungszeiten: Montag 9-17 Uhr, Dienstag und Donnerstag 9-18 Uhr, Mittwoch und Freitag 9-15 Uhr, Eintritt: frei.

Ansprechpartner:

Dr. Selva Can / Frank Seltmann, Stiftung Aramäisches Kulturerbe, c/o Bülowstr. 60, 10783 Berlin, T. 030/63 22 98 98, Email: info@stiftung-aramaesisches-kulturerbe.de.

Siehe auch: www.stiftung-aramaesisches-kulturerbe.de oder www.abc-der-menschheit.de.

10.-11. November: Wissenschaftstage Tegernsee – Literaten und Geisteswissenschaftler am Tegernsee

Historiker und Archäologen, aber auch Schriftsteller wie Bertolt Brecht oder Thomas Mann verbrachten am Tegernsee den Sommer oder fanden dort ihren Altersruhesitz. Die Wissenschaftstage suchen bei verschiedenen Veranstaltungen nach Spuren von Literaten und Wissenschaftlern im Tegernseer Tal. Im Rahmen eines bebilderten Konzert-Vortrags im Barocksaal des Schlosses Tegernsee werden Schätze aus der Bibliothek und Raritäten aus dem Notenschrank des früheren Klosters zu sehen und zu hören sein. Fachleute diskutieren im Veranstaltungssaal von Schloss Ringberg die Frage „Wer erklärt den Menschen?“ – aus philosophischer und aus naturwissenschaftlicher Perspektive.

Veranstaltungsort: Haus des Gastes, Hauptstr. 2, 83684 Tegernsee, das vollständige Programm und die Zeiten finden Sie unter: www.wissenschaftstage-tegernsee.de.

Ansprechpartner:

Dr. Marc-Denis Weitze, Reutweg 24, 83627 Warngau, T. 089/52 03 09 70, Email:

weitze@gmx.net.

Siehe auch: www.wissenschaftstage-tegernsee.de oder www.abc-der-menschheit.de.

14.-15. November: Konferenz „K wie Kleine Fächer – Wege aus der Defensive“

Kleine geisteswissenschaftliche Fächer sind ein besonderes Merkmal der deutschen Wissenschaftslandschaft. Dennoch wächst die Sorge um sie. Die Konferenz der Initiative „Pro Geisteswissenschaften“ will die Leistungen der Kleinen Fächer beleuchten und ihnen so aus der Defensive heraushelfen. Foren und Podiumsdiskussionen beschäftigen sich mit der Positionsbestimmung, der Nachfrage, der Förderung und der Zukunft dieser Fächer.

Veranstaltungsort: Deutsche Bank Forum Berlin, Unter den Linden 13/15 (Eingang: Charlottenstraße 37/38), 10117 Berlin, Beginn: 14.11.: 13 Uhr, 15.11.: 9 Uhr, um Anmeldung wird gebeten unter: ann-katrin.schroeder@stifterverband.de.

Ansprechpartner:

Ann-Katrin Schröder, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Barkhovenallee 1, 45239 Essen, T. 0201/84 01-140, Email: ann-katrin.schroeder@stifterverband.de.

Siehe auch: www.stifterverband.de/pdf/prog_pro_geist_2007.pdf oder www.abc-der-menschheit.de.

16.-17. November: „Literatur macht Politik: Bonn liest Philip Roth“

Mit der Veranstaltungsreihe „Literatur macht Politik: Bonn liest Philip Roth“ holen die Universität und die Stadt im November 2007 die Initiative „Eine Stadt liest ein Buch“ nach Bonn. „Verschwörung gegen Amerika“ ist der Roman, der beim Lesemarathon mit bekannten und weniger bekannten Bonnern gelesen wird. Auf die Lesung folgen vom 20. bis 29. November 2007 Vorträge und Podiumsdiskussionen an verschiedenen Orten der Stadt. „Verschwörung gegen Amerika“ bietet viel Stoff für Debatten über das deutsch-amerikanische Verhältnis, die Bedeutung des Holocaust in den USA, über Fragen von Ausgrenzung und Integration und die politische Funktion von Literatur nach 9/11.

Veranstaltungsort: Werkstattbühne des Theaters Bonn, Am Boeselagerhof 1, 53111 Bonn, Beginn: jeweils 18 Uhr, Eintritt: frei (alle weiteren Veranstaltungen und Termine unter www.bonn-liest-roth.de).

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Sabine Sielke, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Regina-Pacis-Weg 5, 53113 Bonn, T. 0228/73 76 64, Email: info@bonn-liest-roth.de.

Siehe auch: www.bonn-liest-roth.de oder www.abc-der-menschheit.de.

19.-21. November: „Sprachkontakte in Europa“

Die Sprach- und Kommunikationswissenschaften stehen im Herbst im Zentrum von zwei Veranstaltungen an der Universität Greifswald. Greifswalder Linguisten gehen bei „Sprachkontakte in Europa“ den Prozessen und Wirkungen von Sprachkontakten in unterschiedlichen Regionen Europas nach. Dabei wird die zweitägige

Veranstaltung von filmischen und szenischen Inszenierungen untermalt, zum Beispiel durch ein Konzert des Rap-Poeten und Botschafters des Jahres der Geisteswissenschaften Bas Böttcher (20.11.). Eine Vortragsveranstaltung befasst sich mit der „Metaphorik zwischen den Sprachen“ (21.11.) und die Projektpräsentation zeigt „Mehrsprachigkeit im Alltag“ (19.11.).

Dem Thema „Kommunikation und Vertrauen“ widmen sich drei interdisziplinäre Gesprächsrunden. Dabei werden gesellschaftliche Bereiche beleuchtet, in denen Vertrauen und Kommunikation eine besonders große Rolle spielen: Politik (20.11.), Wirtschaft (27.11.) und Medien (12.12.).

Veranstaltungsort: Die verschiedenen Veranstaltungsorte und -zeiten finden Sie unter: www.uni-greifswald.de/forschen/wissenschaftsjahr-2007.html.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Matthias Schneider, Universität Greifswald, Philosophische Fakultät, Rubenowstr. 3, 17487 Greifswald, T. 03834/86 30 01, Email: matthias.schneider@uni-greifswald.de.

Siehe auch: www.uni-greifswald.de/forschen/wissenschaftsjahr-2007.html oder www.abc-der-menschheit.de.

21.-22. November: Berliner Symposium „Geisteswissenschaften und Qualitätsstandards“

Wie wird die Qualität geisteswissenschaftlicher Forschung beurteilt? Welche Qualitätskriterien werden in Berufungsverfahren oder Forschungsförderungen für die Geisteswissenschaften angesetzt? Können die Geisteswissenschaften auch gesellschaftliche Standards setzen? Diesen Fragen geht das Berliner Symposium „Geisteswissenschaften und Qualitätsstandards“ der Humboldt-Universität nach. Auf verschiedenen Panels diskutieren unter anderem Luca Giuliani (Wissenschaftskolleg zu Berlin), Sigrid Weigel (Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin), Patrick Bahners (Frankfurter Allgemeine Zeitung) und Angelika Willms-Herget (Bundesministerium für Bildung und Forschung).

Veranstaltungsort: Humboldt-Universität zu Berlin, Universitätsgebäude am Hegelplatz, Fritz-Reuter-Saal, Dorotheenstr. 24, 10117 Berlin, Beginn: jeweils 9.30 Uhr, Eintritt: frei (um Anmeldung wird gebeten unter: annette.zerpner@uv.hu-berlin.de).

Ansprechpartner:

Elisabeth Lack (Projektltg.), Annette Zerpner, Humboldt-Universität zu Berlin, Unter den Linden 6, 10099 Berlin, T. 030/21 46 31 62, Email: annette.zerpner@uv.hu-berlin.de.

Siehe auch: www.hu-berlin.de/pr/aktuelles/geisteswissenschaften oder www.abc-der-menschheit.de.

22. November: „Töchter, Tanz und Teufel“

„Töchter, Tanz und Teufel: Bühne und Ballsaal im Salon“ ist ein Gesprächskonzert zu den Musik- und Tanzkulturen des 19. Jahrhunderts. Mit Hilfe von wissenschaftlichen Erläuterungen wird den Zuhörern dabei ein Einblick in die aufgeführten Stücke gegeben. Besonders erfolgreiche Opern und Ballette vergrößern ihren

Wirkungsradius – vergleichbar unseren audiovisuellen Medien – durch Arrangements für den Ballsaal und musikalischen Salon. Auf diese Weise wurde dem Publikum die Möglichkeit gegeben, aktiv am Theatergeschehen teilzuhaben. Theater und Gesellschaft erscheinen vor diesem Hintergrund nicht als zwei getrennte Größen, sondern als eine eng miteinander verbundene, künstlerische Interessensgemeinschaft. In diesem Konzert werden wissenschaftliche Recherchen mit künstlerischer Praxis kombiniert, um ein Tanzmusikrepertoire aus dem Umfeld der Pariser Opéra zwischen 1820 und 1870 vorzustellen.

Veranstaltungsort: Schloss Thurnau, Ahnensaal, Oberer Markt 1, 95349 Thurnau, Beginn: 19 Uhr, Eintritt: frei.

Ansprechpartner:

Dr. Stephanie Schroedter, Forschungsinstitut für Musiktheater Thurnau, 95349 Schloss Thurnau, T. 09228/996 05-30, Email: st.schroedter@uni-bayreuth.de.

Siehe auch: www.fimt.uni-bayreuth.de/fimt/de/ oder www.abc-der-menschheit.de.

23. November: Geisterstunden – Marburger Nacht der Geisteswissenschaften

In den Geisterstunden präsentiert die Universitätsstadt Marburg in Kooperation mit der Philipps-Universität und dem Studentenwerk eine Nacht der Geisteswissenschaften. Kluge und phantasievolle Geister geben – umrahmt von einem kulturellen Begleitprogramm – einen Einblick in das aktuelle Spektrum der Marburger Geisteswissenschaften. Von der Theologie über die Geschichte bis hin zur Germanistik und den Fremdsprachen beteiligen sich viele Fachbereiche an dieser Nacht. Zum Beispiel mit einer Vorlesung über einen „Mord vor 5000 Jahren: Ötzi – Ein ungelöster Kriminalfall“, eine Kinder-Uni oder einer Lesung des Philosophen und Botschafters des Jahres der Geisteswissenschaften Rüdiger Safranski. Eröffnet wird die Nacht mit einer Lesung von Goethes Faust, begleitet von chemischen Experimenten.

Das vollständige Programm finden Sie unter: www.marburg.de/geisterstunden.

Ansprechpartner:

Dr. Richard Laufner, Universitätsstadt Marburg, Markt 7, 35035 Marburg, T. 06421/201-467, Email: Richard.Laufner@marburg-stadt.de.

Siehe auch: www.marburg.de/geisterstunden oder www.abc-der-menschheit.de.

24. November: Cusanus – Fragmente der Unendlichkeit

Die erstmalige musikalisch-szenische Annäherung an den Philosophen, Theologen, Kirchenpolitiker, Juristen und Naturwissenschaftler Nikolaus von Kues – 1401 in Kues an der Mosel geboren – wurde in enger Zusammenarbeit zwischen dem Theater Trier und dem Institut für Cusanus-Forschung an der Universität Trier entwickelt. Sie zeigt in einer multimedialen Bühnenrealisation Aspekte des Wirkens und Denkens eines der bedeutendsten Persönlichkeiten der europäischen Geistesgeschichte. „Cusanus – Fragmente der Unendlichkeit“ ist ein Projekt im Rahmen von „Luxemburg und Großregion – Kulturhauptstadt Europas 2007“. Für Gymnasien,

Volkshochschulen und Erwachsenenbildung wurden außerdem Schulmaterialien zur weiteren Beschäftigung mit Nikolaus von Kues entwickelt.

Veranstaltungsort: Theater Trier, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Beginn: 19 Uhr, Eintritt: 26, 21, 17 Euro (weitere Vorstellungen: 27. November, 14. und 29. Dezember 2007, 16. Januar 2008, 9. Februar 2008).

Ansprechpartner:

August Herbst, Institut für Cusanus-Forschung, Domfreihof 3, 54290 Trier, T. 0651/14 55 10, Email: info@cusanus-oper.de.
 Siehe auch: www.theater-trier.de, www.cusanus-oper.de oder www.abc-der-menschheit.de.

27. November: Abschlussveranstaltung des Jahres der Geisteswissenschaften

Das Jahr der Geisteswissenschaften feiert seine offizielle Abschlussveranstaltung im Altarsaal des Berliner Pergamonmuseums. Die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Dr. Annette Schavan, Prof. Dr. Horst Bredekamp, Professor für Kunstgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin, und der Rap-Poet Bas Böttcher ziehen die Bilanz des Wissenschaftsjahres 2007 und werfen einen Blick auf die Zukunft der Geisteswissenschaften. Die Gewinner der beiden Wettbewerbe „Das schönste ABC der Welt“ und „Geist (d)er Stunde“ werden präsentiert. Gleichzeitig wird ein Ausblick auf das Wissenschaftsjahr 2008 gegeben: Das Jahr der Mathematik.

Veranstaltungsort: Pergamonmuseum, Am Kupfergraben 3, 10117 Berlin, Beginn: 20 Uhr (Einlass: 19.30 Uhr), Eintritt: frei (um Anmeldung wird gebeten unter: info@abc-der-menschheit.de).

Ansprechpartner:

Redaktionsbüro Jahr der Geisteswissenschaften, Friedrichstr. 78, 10117 Berlin, T. 030/700 186 740, F. 030/700 186 710, Email: presse@abc-der-menschheit.de.
 Siehe auch: www.abc-der-menschheit.de.

27.-28. November: „Arts and Figures – Geisteswissenschaftler/-innen im Beruf“

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung veranstaltet gemeinsam mit dem Forschungsdatenzentrum des Statistischen Bundesamtes, dem Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten und Geisteswissenschaftlern mehrerer Hochschulen eine Konferenz im Wiesbadener Kurhaus. Die Berufsperspektiven von Geisteswissenschaftlern stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung und werden sowohl von Vertretern geisteswissenschaftlicher Disziplinen, als auch der amtlichen Statistik diskutiert. Die Themenschwerpunkte „Geisteswissenschaftler in Beruf und Arbeitsmarkt“, „Historische Kontextualisierung“, „Beschreibungen der gegenwärtigen Situation“ und „Zukunft der Geisteswissenschaften“ stehen dabei im Mittelpunkt.

Veranstaltungsort: Kurhaus Kolonnaden Wiesbaden, Kurhausplatz 1, 65189 Wiesbaden, Beginn: 27.11., 11 Uhr, 28.11., 9 Uhr, Teilnahmegebühr: 15 Euro (Anmeldung unter: www.ratswd.de/artsandfigures oder arts.figures@destatis.de).

Ansprechpartner:

Patricia Eilsberger, Forschungsdatenzentrum des Statistischen Bundesamtes, Gustav-Stresemann-Ring 11, 65189 Wiesbaden, T. 0611/75-46 91, Email:

patricia.eilsberger@destatis.de.

Siehe auch: www.ratswd.de/artsandfigures oder www.abc-der-menschheit.de.

Der Abdruck ist honorarfrei. Ein Belegexemplar wird erbeten.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Redaktionsbüro Jahr der Geisteswissenschaften

Henrike Barthel

Friedrichstr. 78

10117 Berlin

T. 030/70 01 86 588

F. 030/70 01 86 710

barthel@abc-der-menschheit.de

www.abc-der-menschheit.de

Birte Engljähringer

Friedrichstr. 78

10117 Berlin

T. 030/70 01 86 529

F. 030/70 01 86 710

engljaehring@abc-der-menschheit.de

www.abc-der-menschheit.de